Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 38 (1940)

Heft: 3

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rechnung der "Schweizer Hebamme" pro 1939.

Einnahmen.	Bilanz.
Abonnements der Zeitung Fr. 6,425.55	Die Einnahmen betragen Fr. 11,768.70
Inferate	Die Ausgaben betragen
Erlös aus Adressen	Mehreinnahmen
Rapitalzinse	Bermögen am 1. Januar 1939
Rückvergütung der LA Zürich	Bermögen am 31. Dezember 1939 Fr. 8,134. 46
Total Fr. 11,768.70	An die Krankenkasse geschickt
Ausgaben.	Reines Vermögen am 31. Dezember 1939 Fr. 5,034. 46
Für Druck der Zeitung Fr. 4,837. —	
Drucksachen	Vermögensausweis.
Provisionen (15% der Inserate) 743.90	Raffabuch Kantonalbank, Bern, Nr. 445 031 Fr. 78.75
Porto der Druckerei	Kaffabuch Hypothekarkaffe, Bern, Nr. 129 893 , 4,152. –
Honorar der Redaktion	Drei Anteilscheine Volksbank Bern " 750. —
Honorar der-Zeitungskommission " 200. —	Bar in Raffe
Honorar der Revisoren	Vermögensbeftand am 31. Dezember 1939 Fr. 5,034. 46
Spesen für Delegierte nach Flühlen-Altdorf " 126. 90	Die Rassiererin: Frau R. Kohli.
Für Einsendungen	2.00 dis [[10000m. House of the strong the
Spesen und Porto der Redaktorin und Kassiererin . " 28. 60	Unterzeichnete haben vorstehende Rechnung geprüft, mit fämtlichen
2 Abonnementsrückzahlungen	Belegen verglichen und in allen Teilen für richtig befunden.
Total Fr. 8,825.64	C. Billommet, C. Ingold.

Blutzirkulation tritt ein bei länger dauernder Rälteeinwirkung, besonders wenn noch ein Druck von außen dazukommen. Das sind die Erfrierungen von kleinen Gliedmassen, Fin-gern, Zehen, Füßen, Ohren, Kase usw. Die Erfrierungen kommen meist im Kriege oder bei Bergtouren vor, und es ist nicht immer nötig, daß die Temperatur sehr tief ist; etwas enge Schuhe oder dide Soden, Räffe in einem enge Schuhe oder dice Socien, Kape in einem Schützergraben, die Längere Zeit eingewirkt, genügen schon die Blutzirkilation zu hemmen. Die Zehen werden erst blau, dann schwarz und gefühllos und sterben ab, so da sie abstallen oder entsernt werden müssen. Man hat, oft mit Erfolg versucht, durch tiefe Einschnitte in die schwarzen Zehen das stauende Blut zu entfernen, so daß frisches Blut aus den Schlagadern nachströmen kann.

Wir muffen noch erwähnen, daß bei eitrigen Prozessen, z.B. im Beden bei Kindbett= fieber, sich in den Benen eitrige Thromben bilden fonnen; werden diefe verschleppt, fo entstehen an den Stellen, wo sie liegen bleisben, eitrige Infektionen; es kann 3. B. eine eitrige Lungenentzündung oder Brustfellentzündung sich bilden oder Abzesse in entsernten Teilen des Körpers. Manchmal auch kann der eitrige Prozeß zu einem, von den Beinvenen ausgehenden Abzeß im Oberschenkel führen, wobei die Infektion nicht verscheppt, sondern fortgeleitet ift. Diese Erfrankung nannte man früher weiße jchmerzhafte Phlegmasie, weil die entstehende Schwellung weiß aussieht, statt rot, wie bei sonstigen Entzündungen.

Schweiz. Hebammenverein

Zentralvorstand.

Unter hinweis auf die diesjährige Delegiertenversammlung, die von der Section Romande übernommen wird, ersuchen wir die Sektionen, allfällige Anträge bis 31. März a. c. dem Zentralvorstand einzusenden. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt wer-

In Bezug auf die Sektions-Mitglieder-Berzeichnisse per 1. Januar 1940 möchten wir bemerken, daß diese die genauen Andressen ent= halten sollen. Soweit diese nicht mitgeteilt worden sind, wolle man sie nachholen.

Wir haben die Freude, den Eingang folgender Vergabungen zu melden: Fr. 200.— von der Firma Henkel & Co. A. G. Bafel, und

Fr. 100 .- von der Firma Guigoz, Buadens, wofür wir auch an diefer Stelle herzlich danken.

Frau Marie Durand-Luginbühl in Spiegmoos hat laut Patent am 24. Juli 1899 ihr 40jähriges Berufsjubilaum feiern können, wozu wir ihr herzlich Glück wünschen.

Zum Schluß haben wir noch das Bergnügen, folgende Neu-Eintritte bekannt zu geben: Fräulein Dolorosa Camenzind, Gersau; Fräulein Frieda Freh, Wängi (Thurgau); Fräulein Ghger, Bühler (Appenzell); Frau Hollenstein, Bazenheid (Toggenburg); Frau Reinschmidt, Büron (Luzern); Fräulein Alice Rigonalli, Chur, Kant. Frauen-

spital: Fräulein Frieda Rohner, Krummenau (Tog-

genburg); Frau Marie Speck, Eggerstanden (Appenzell); Frau Lina Stäubli, Flikon (Thurgau); Frau Vollenweider, Obfelden; Fräulein Lifette Widmer, Haufen am Albis;

Fräulein Ida Wohlgenfinger, Mosnang (Toggenburg).

Wir entbieten den Aufgenommenen ein herzliches Willfomm.

Mit follegialen Grüßen!

Für den Zentralvorftand:

Die Bizepräsidentin: Frau Fren-Baer.

Die Aktuarin: Frau R. Kölla.

Krankenkasse.

Krankgemeldete Mitglieder: Frl. M. Reußer, Heiligenschwendi (Bern) Frau Elife Ilg, Salenstein (Thurgau) Frau Furrer-Weber, Zürich Frau Staub-Schicker, Menzingen (Zug) Mme. Matthey-Rapin, Genève Mme. Page-Berset, Onnens (Fribourg) Frau Th. Deschger, Gansingen (Aargau) Frau Leuenberger, Baden (Aargau) Frau Amalie Studer, Kestenholz (Solothurn) Frau Sontheim, Allssetten (Francische Colothurn) Frl. Clije Wüller, Turgi (Aargau) Mlle. Berthe Brouchond, Chable-Bognes (Vd.) Mlle. Berthe Brouchond, Chadle-Dogues (va., Fran L. Simmen, Jürich Fran Seifmann, Aarau Fran Schaffner, Anwil (Bafelland)
Sig. Virginia Mombelli, Castello S. Pietro (T.) Frl. Kofa Küetfchi, Suhr (Nargau)
Frl. S. Wohlgemuth, Rothenhaufen (Thurgau)
Fran Spalinger Marthalen (Lürich) Frau Sodyrentener, Warthalen (Aürich) Frau Hochrentener, Herisau (Appenzell) Frau von Kohr, Kestenholz (Solothurn)

Frl. Frieda Ott, Wald (Zürich) Frau Marie Ritter, Bremgarten (Aargau) Frau Sartmann, Möriken (Aargau) Mme. Anselmier, Poliez le Grand (Vaud) Mme. Alice Bornand, Bremblens (Vaud) Frau Hugentobler, Zürich Frau Wälpi, Kapperswil (St. Gallen) Frau Lina Erne, Kothenfluh (Bafelland) Frau Kütimann, Basadingen (Thurgau) Frau B. Nievergelt, Zürich Frau Bai, Truttikon (Zürich) Mme. Wohlhauser, Romont (Fribourg) Frl. E. Bache, Zollikofen (Bern) Frl. B. Benz, Marbach (St. Gallen) Frau Luife Göt, Höri bei Bülach Frau R. Kohrer, Muri (Bern) Frl. Elife Hobel, Schig (Luzern) Fran Freh, Senzach (Zürich)
Mile. Auguste Doy, Ballaignes (Vaud)
Fran Silfbrunner, Wasen i. E.
Fran E. Villiger, Gstaad (Vern)
Fran Dietselm, Siebnen (Schwyz) Frl. Marie Thüler, St. Gallen Frau Burthalter, Serrenschwanden (Bern) Frau Burthalter, Serrenschwanden (Bern) Fra. Ha Gehäfer, Burth Frau L. Schäfer, Zürich Frau L. Honnier, Biel Frau A. Hangartner, Buchthalen (Schaffh.) Frau Lacher, Oberegg (Schwhz) Frau Troyler-Räber, Surfee (Luzern) Mile. A. Schluchter, L'Isle (Vaud) Frau S. Schäfer, Frauenfelb (Thurgau) Frau Lüscher, Muhen (Aargau) Frau L. Scherrer, Niederurnen (Glarus)

Preisabschlag

CAOBRANDT

Fleisch - Milchkakao

1 kg Fr. 7 .- anstatt Fr. 8 .-500 gr Fr. 4.- anstatt Fr. 4.50 250 gr Fr. 2.20 anstatt Fr. 2.50

Hochwertiges Nahrungsmittel, leicht verdaulich. Angezeigt in allen Fällen wo übermässige Ernährung notwendig ist.

GUTSCHEIN für ein Gratismuster CAOBRANDT

Name:

Adresse: ..

An die LABORATORIEN BRANDT A.-G., GENF

Frau Liebermann, Frauenfeld (Thurgau) Frau Gschwind, Oberwil (Baselland) Frau Engel, Wattwil (St. Gallen) Frau Rohrbach, Bern Frl. A. Eichenberger, Zürich

Angemeldete Böchnerinnen: Frau Mina Studer, Keftenholz (Solothurn) Frau Lina Thalmann, Embrach (Zürich)

Die Krantentaffetommiffion in Winterthur.

Todesanzeige.

Unsern werten Mitgliedern diene zur gefl. Kenntnis, daß am 10. Februar unsere Kollegin

Frau Emma Werner

in Alten (At Zürich) in ihrem 78. Altersjahr sanft entschlasen ift.

Wir bitten Sie, der lieben Entschlasenen ein freundliches Andenken zu bewahren.

Die Rrankenkassekommission.

Vereinsnächrichten.

Settion Bern. Unfere Bereinsberfammlung findet statt Mittwoch, den 27. März um 2 Uhr im Frauenspital. Gerr Dr. Feuz, Frauenarzt, wird uns um 3 Uhr mit einem Bortrag beehren. Er spricht über Embolie und Thrombose. Sicher wird dieses aktuelle Thema uns alle fehr intereffieren.

Auch sonst sind wichtige Traktanden zu er= ledigen. Die Anträge für die Delegiertenber=

sammlung sind zu stellen.

Wir erwarten zahlreiches Erscheinen unserer Kolleginnen. Auch Neueintretende heißen wir willkommen. Den kranken Kolleginnen wünschen wir gute Besserung. Auf Wiedersehen und allerseits freundliche

Grüße! Für den Borftand: Ida Juder.

Settion Bafel-Stadt. Am 2. Marg ftarb Frau Gertsch-Kot in ihrem 82. Lebensjahr. Neben der Besorgung ihrer Familie von zehn Kindern war sie während 45 Jahren als Heb-amme tätig. As treues Bereinsmitglied war sie stets für das Wohl des Vereins bedacht. Wir werden ihr ein gutes Andenken bewahren.

Am 9. April feiert Frau Strütt in geistiger und förperlicher Frische ihren 70. Geburtstag. Seit 40 Jahren ist sie als Hebamme tätig. Rein Weg war ihr zu weit, kein haus zu klein. Ueberall stand sie ratend und helfend zur Seite, und ihr köstlicher Humor hat wohl oft dazu beigetragen, schwere Stunden leichter zu überwinden. Auch als Bereinsmitglied ist sie sehr geschätzt. Für das Wohl unseres Bereins ist fie fehr besorgt, und nur Berufspflichten konn-ten sie vom Besuch der Bersammlungen abhalten. Möge es ihr noch viele Jahre ver-gönnt sein, unter uns zu bleiben!

Wegen den Oftertagen fällt die Sitzung am 27. März aus, auch war es nicht möglich einen Arzt zu finden für einen Bortrag.

Für den Borftand : Frau Meger.

Jahresrechnung der Schweiz. Hebammen-Krankenkasse per 1939.

	<i>*</i> :		
Mitalieder=Beiträge:	Einnahmen.	Fr.	Fr.
a) des Betriebsjahres		36,526. —	0**
h) riictitänhige 1938		265 40	
b) rückständige 1938 c) vorausbezahlte 19	40	237. —	37,028. 40
Ersat für Bundesbeitra	ne		943. —
Eintrittsgelder			46. —
Arankenscheine			357. —
Beiträge des Bundes:			
a) proentliche		4.050. —	
a) ordentliche b) außerordentliche .		419. 50	4,469.50
Beiträge der Kantone 🤅	Zürich und Graubür	ıden	120. 20
Rückerstattungen:		185. —	T. 1
a) Krankengelder .		826. 63	1,011. 63
b) Porti		020.03	1,011.00
Zinsen:		0.10	•
a) vom Postcheck .		3. 10 1,685. 90	1 600
b) gutgeschriebene .		1,085. 90	1,689. —
Geschenke:	CIV	000	
yerr Dr. Gubler,	Glarus	300. —	
Firma Galactina,	Belp	200. — 100. —	
Firma Roos, war	nchenbuchsee		
Firma Zoinven-Fi	schler, Bern l (Herr Schwitter,	100. —	
Grabs)	i (Hett Sujivitiet,	20. —	
	ge von Mitgliedern		724. —
			124.
Zeitungsüberschuß der "S	ochmeiser Hennume	1,500. —	
Zeitungsüberschußder"L	Saga-famma"1030	300. —	1,800. —
			4. —
Frrtümlich eingegangene			9,226.20
Rapitalbezüge Saldo-Bortrag der letzte			2,387. 99
Samp sorttug ver legu	en neaghting		
ero .		Zotal_	59,806. 92
	Ausgaben.	`	
Krankengelder (ohne Wi	ochenbett)	46,402.50	
Arankengelder für Woch	enbett	2,216. —	48,618.50
Stillgelder			126. —
Zurückbezahlte Beiträge			81.75
Verwaltungskosten:			
a) Besoldungen, Dele	egationen, Kranken=		
besuche		2,472. 25	
b) Drucksachen, Karto	thek, Bankspesen.	. 330.70	
c) Porti für Präside	entin und Rassierin	1000	
intl. Nachnahmen		1,034.53	
d) Telephon der Prä	jidentin	11. —	0.004.50
Telephon der Kass	terin	16. 30	
Frrtümlich eingegangene Kapitalanlagen:	Beiträge retour .	• • • •	4. —
gutgeschriebene Zir	ısen	1,685.90	
sonstige Kapitalan	lagen	4,700. —	6,385.90

	Uebertrag	59,080.93
	Vortrags-Saldo per 31. Dezember 1939:	
	a) Raffa 103.53	
	b) Postcheck-Ronto 622.46	725.99
	Total	59,806.92
	Bilang per 31. Dezember 1939.	8 " ,
	Aktiven: Fr.	Fr.
		0
		725. 99
	Depositenheft Nr. 80,804 Kantonalbank Zürich	4,224.30
	Sparheft Nr. 759,101 Kantonalbank Zürich	2,031.05
	Werttitel laut Verzeichnis	42,000. —
1	Total	48,981.34
	Passiven:	Reine
	Vermögensveränderung im Rechnungsjahr 1939.	
		48,981. 34
	Bermögen per 31. Dezember 1939	53,483. 64
	Vermögensverminderung im Rechnungsjahr 1939	4,502.30
	Rempttal, den 31. Dezember 1939.	*
	Die Kassierin: Frau T	anner.
	Berttitel- Verzeichnis.	
	% Zinsfuß	
	Zürcher Kantonalbank Oblig 3	5,000. —
	, , , , , , , 4	4,000. —
	4	2 000 -
	Raffaschein Hypothekarkasse bes Kt. Bern 23/4	6,000. —
	Solothurner Kantonalbank Oblig 3	2,000. —
	Schweiz. Eidgenossenschaft Oblig 4 ¹ / ₂	2,000. —
	417	6,000. —
	$" " " \cdot \cdot \cdot \cdot \frac{4^{1/2}}{4}$	3,000.
	Schweiz. Bundesbahnen Oblig 4	4,000.
	Kanton Basel-Stadt, Anleihe	1,000. —
	Ranton St. Gallen, Anleihe 4 ¹ / ₂	1,000. —
		1,000. —
	Kanton St. Gallen, Anleihe 4 ¹ / ₂	0.000
	Kanton Zürich, Anleihe 4	2,000. —
	Ranton Zürich, Anleihe 4 Stadt Winterthur, Anleihe 4	3,000. —
	Ranton Zürich, Anleihe	3,000. — 1,000. —
	Ranton Zürich, Anleihe 4 Stadt Winterthur, Anleihe 4	3,000. —
	Ranton Zürich, Anleihe	3,000. — 1,000. — 42,000. —
	Ranton Zürich, Anleihe	3,000. — 1,000. — 42,000. — er Schweiz.

Teilen geprüft und allseitig richtig befunden. Wir dürfen der löblichen Generalversammlung empfehlen die Rechnung zu genehmigen und der Kassierin Decharche zu erteilen.

Winterthur/Rempttal, den 9. März 1940.

Die Revisoren:

Eduard Dengler, Bücherexperte. Frau H. Widmer, Luzern. Sektion Glarus. Die Jahresverjammlung am 14. Februar war nicht sehr zahlreich besucht. Sinige Kolleginnen melbeten sich trank, andere waren beruflich abgehalten. Dagegen war ein lieber Gast aus Schwanden erschienen, Frau Hesti, die letzes Jahr in St. Gallen die Hebammenschule besucht hat. Sie wurde von der Präsischentin, sowie allen andern Kolleginnen herzlich begrüßt. Die Versammlung stand unter dem Zeichen des Friedens und der Frende. Unsere liebe Präsischentin, Frau Jakober, hieh uns alle herzlich willfommen. Sie verlas ihren sehr verlaßten Jahresbericht, was ihr aufs beste verdankt wurde, mit dem Wunsche, sie möge noch recht lange als Präsidentin unserem Vereine vorstehen. Protokoll und Jahreserchnung wurden verlesen, genhingt und herzeich verdankt. Der Kassierin möchte ich noch ein Kränzlein winden sür ihre saubere und erakte Arbeit.

Dann folgten die Wahlen. Der alte Borstand wurde wieder neu bestätigt. Als neues Mitglied konnte mit Freuden Frau Hefti, Schwanden, aufgenommen werden. Sie sei uns allen herzlich willkommen. Nun waren unsere Traktanden erledigt und nun wurde ein flottes Fürltunden der Kasse gespendet. Nach einem Stündchen der Gemüklichkeit trennten wir uns, mit dem Wunsche, der liebe Gott möge unser liebes Schweizerland behüten und besichüben. Hoffen wir, daß wir vor Krieg, Epidmigen. Hoffen wir, daß wir vor Krieg, Epidmigen verschont bleiben, und daß über Europa bald ein dauernder Friede komme.

Die Aftuarin : Frau Saufer.

Sektion St. Gallen. Unsere nächste Bersammlung findet am 28. März, 14 Uhr, wie gewohnt im Spitalkeller statt. Frau Dr. Imboden wird uns einen Bortrag halten über die Stillstatistik in St. Gallen. Wir danken der geschätzten Reserentin für ihr freundliches

Entgegenkommen. Wir wissen, daß auch sie, wie alle Aerzte in gegenwärtiger Zeit, sehr in Anspruch genommen ist. Wir bitten die Kolleginnen, Frau Dr. durch zahlreiches Erscheinen zu beehren. Der Bortrag wird sicher sehr interessant sein.

Dann haben wir noch event. Unträge zur Delegiertenversammlung zu besprechen.

Für den Borftand: Bedwig Tanner.

Sektion Sargans-Berdenberg. Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Hauptversammlung auf Donnerstag, den 4. April, angesetzt ist. Die Verhandlungen beginnen um 2½ Uhr im Volkshaus in Buchs. Wir ersuchen de Kolleginnen vollzählig zu erscheinen, da wir nebst den ordentlichen Traktanden noch allerlei Allgemeines zu besprechen haben.

Allen fernstehenden Kolleginnen unserer Bezirke möchten wir noch einmal ein herzliches Willfomm entbieten zum Eintritt in unsere Sektion und erwarten bestimmt von denjenigen, die die Schweiz. Hebammenzeitung abonniert haben, den Anschluf an unsern Berein.

Für den Borftand: Frau &. Ruefch.

Sektion Thurgau. Unsere Hauptversammsung vom 27. Februar nahm einen befriedigenden Berlauf. Die Kolleginnen erschienen recht zahlreich, was den Vorstand recht freute. Mit etwas Berspätung eröffnete unsere Präsidentin die Versammlung und begrüßte im Ramen des Vorstandes die Anwesenden herzlich. Die Traktandenliste wurde der Keihe nach abgewickelt. Das Protokoll wurde von der Alstuarin verlesen und bestens verdankt. Der prächtig abgesaßte Jahresbericht von Frau Keber und der Kassabericht von Frau Egloff wurden ebenfalls mit Bestiedigung entgegen genommen und herzlich verdankt. Als Anerskenung für treue Dienste wurde Krau Egloff,

die schon 20 Jahre als Kassierin amtet, ein kleines Geschenk überreicht, mit dem Wunsche, daß sie noch recht lange für unseren Verein wirken möge.

Als Rechnungsrevisorinnen wurden Frau Mäder, Bürgsen, und Fräulein Sämig, Zihlschlacht, gewählt. Als Delegierte für 1940 Frau Reber, Präsidentin, und Fräulein Etter, Mäswis.

Auch konnten wir ein neues Mitglied aufnehmen und heißen Fräulein Frei in Mühl-

Stillende Mütter

brauchen mehr Kalk.

Die stillende Mutter gibt jeden Tag 0,5 Gramm Kalf an ihr Kindlein ab. Das ist mehr als die Hälfte ihres eigenen Kalsbearfs; denn der neugeborene Organismus muß ja wachsen, muß Knochen, Jähne bilden, und dazu braucht er Kalf. Kalsmangel ist schuld daran, daß es so viele rachitische Säuglinge gibt. Kalsmangel ist aber auch der Grund dasür, daß Schwangerschaft und Geburt bei zahlreichen Müttern zu Gerkrümmungen des Steletts, Knochenerweischung, Jahnaussall sühren, daß die Stillsähigskeit immer seltener wird.

Empfehlen Sie den Müttern Biomalz mit Kalkertra. Weil dieses Kalkpräparat so leicht versaulich ist und zudem eine mild laxierende Wirkung hat, können es alle Mütter ohne Bebenken nehmen. Ja, sogar der Säugling ersträgt es; am besten gibt man ihm Biomalz mit dem Schoppen, täglich einen Kasselössel voll. Für die Wutter dagegen jeden Tag Z Eslöffel voll. Biomalz mit Kalk extra ist in allen Upotheken erhältlich, die Dose zu Fr. 4.—



Ein Fiscosin-Kind

Déposé

Nährmittelfabrik

Zbinden-Fischler & Co.

Bern

Ich kann diesem Präparat nur das beste Lob geben. Unser erstes Kind ist nun 19 Wochen alt, bekam von der fünften Woche an nur Fiscosin und gedeiht so prächtig, dass alles staunen muss. Es kann sogar schon längere Zeit frei sitzen. Fiscosin verleiht dem Kinde auch eine schöne Hautfarbe.

Einfach alles rühmenswert. Werde es noch vielen empfehlen, und habe es bereits schon getan.

Hochachtend

Frau Marianne Ruf-Baumann, Friedrichstrasse 433, Murgenthal (Kt. Aargau). heim recht herzlich willfommen. Den drei ver= storbenen Mitgliedern wurde durch Aufstehen ein stilles Gedenken gewidmet. Zwei Jubilarinnen wurde der große filberne Löffel überreicht mit dem Wunsche, daß sie noch lange in unserer Seftion bleiben mögen.

Die nächste Versammlung wird sehr wahr= scheinlich im "kleinen Rigi" bei Kradolf abge=

Nach Abwicklung der Traktanden folgte das Bankett, welches dem Wirt alle Ehre machte. Als sich alle gestärkt hatten, lichteten sich die Reihen und es ging an ein Abschiednehmen. Auf ein frohes Wiedersehen im schönen Monat Mai. Für den Borftand : Frau Saameli.

Settion Binterthur. Mit einem herzlichen Willfomm eröffnete die Prafidentin Frau Enderli unsere Hauptversammlung im Fanuar. Leider konnten von den vier Jubilarinnen (Frl. Kramer, Frau Frehner, Frau Oberholzer und Frau Berta), nur zwei persönlich beglückwünscht und beschenkt werden. Ueberhaupt fehlten etwa nicht nur die Sälfte der Jubilarinnen, nein auch die andern Mitglieder erschie= nen sehr spärlich. So mager wurde die Generalversammlung noch nie besucht.

Schwangerschafts-Erbrechen

wird auch in hartnäckigen Fällen rasch gelindert und binnen weniger Tage beseitigt durch HYGRAMIN, welches wie Limonade zu den Mahlzeiten verabreicht wird.

HYGRAMIN, nach dem Rezepte eines Frauenarztes hergestellt, ist in jeder Apo-theke erhältlich. Flasche Fr. 4.85. Kurpackung Fr. 14.—. Muster und Prospekte durch

Novavita A.-G., Zürich 2

3219 K 3054 B

Frau Enderli verlas zum siebenundzwanzig= - und aber auch zum letzten Male ften den Jahresbericht, oder besser gesagt einen Ueberblick über die ganze 27jährige Tätigkeit als Präsidentin. Es war ein Abschiednehmen von diesem Amte. Frau Enderli will von nun an die Leitung in jüngere Hände legen. Wenn man sich das vorstellt, eine 27jährige Amts-dauer, dieses gewaltige Pensum von Arbeit, das in dieser Zeit geleistet werden mußte. Frau Enderli bewältigte alles mit viel Geschick und großer Ruhe. Und wenn es manchmal drohte ungemütlich zu werden (denn das kommt manchmal vor, wenn sich Hebammen versammeln!) ließ unsere Präsidentin die unentbehrliche Tischglocke ertönen, und mit einem ruhigen, aber bestimmten "Mer sahred witer!" wurde allem Lamentieren ein Ende bereitet. Wir feben Frau Enderli ungern ziehen und doch wäre es barbarisch, von ihr noch mehr verlangen zu wollen. Zum großen Glück bleibt Frau Enderli dem Vorstand treu, und zwar als Vize-Präsidentin.

Im Jahre 1939 ist ein Eintritt zu verzeich= nen, Frl. Hofmann, Elgg, und ein Austritt, Frau Strub, Stadel. Den zwei berstorbenen Kolleginnen (Frau Whß, Winterthur und Frau Kuhn, Effretikon) wurde ein stilles Gedenken gewidmet.

Der Jahresbericht wurde gebührend verdankt. Frau Schwager, Bize-Prafidentin, überreichte der langjährigen, sehr verdienten Präsidentin mit warmem Dank im Namen aller Mitglieder eine prächtige Pflanze. Diesmal ein Phillodendro, er gesellt sich jest zur Clyvia und zum Gummibaumchen, die schon zwei Jahre ihr Heim schmücken, nämlich seit dem 40jährigen Berufsjubilaum und dem 25jahrigen als Präsidentin. Run wurde die Jahresrechnung von Frl.

Rramer verlefen. Diefelbe schloß mit einem Vorschlag. Die Revisorinnen empfahlen der Bersammlung die Rechnung zur Annahme. Und nun die Wahlen. Es mußte ein neuer Borftand gebildet werden. Jetige Mitglieder: Präsidentin: Frl. Maria Kramer, Rütlistraße 29, Winterthur; Bize-Präfidentin: Frau Enderli, Winterthur; Kaffierin: Frau Frehner, Schlosserstraße 3, Winterthur; Aktuarin: Frl.

Steiner, Bfaffikon. Um 28. März findet unsere nächste Bersammlung statt, wie üblich im Erlenhof um



Wenn Sie der Dankbarkeit der jungen Mutter sicher sein wollen, so empfehlen Sie ihr die Verwendung von Guigoz-Milch.



Greyerzer Milch in Pulverform

Vollfett Teilweise entrahmt Ganz entrahmt

Mit Traubenzucker und Malzzusatz (gegen Verstopfung)

Fabrik für Milchprodukte, Guigoz-Milch A.-G. Vuadens (Greyerz)

Bezugsquellen kennen

wissen, wo man gut und preiswert einkauft, auch darin liegt ein Gewinn. -

Eine gute Verbandwatte

in Zick-Zack-Packung, Lagen und Pressrollen oder auch nach speziellen Wünschen und in allen gebräuchlichen Qualitäten, liefert Ihnen stets in nur bester Qualität und zu vorteilhaften Preisen unsere Firma.

Wir sind auf den Artikel spezialisiert, aufs modernste eingerichtet und sichern Ihnen so eine tadellose und sorgfältige Verarbeitung zu.

Bemusterte Offerte kostenlos und unverbindlich.

A. Kistler & Co., Verbandwattefabrik Gommiswald (St. G.)

14 Uhr. Für die Stadthebammen liegen be= sonders wichtige Traktanden vor, die sich ergeben haben aus den Wiederholungsfurfen.

Für den Borftand : Frau Bullichleger, (bon nun an Beifigerin).

Settion Zug. Die vom 23. Februar verschobene Versammlung findet am 5. April, nachmittags 2 Uhr im Hotel Hirschen in Zug statt. Frau Müller.

Settion Zürich. Es diene unfern Lieben Mitgliedern zur Kenntnis, daß unsere Bersamm= lung stattfindet: Dienstag, den 26. März a. c., 14 Uhr im "Karl der Große"

Wir bitten um rege Anteilnahme, da die Anträge für die Generalversammlung durchberaten werden. Wir nehmen auch gerne noch Anmeldungen entgegen für ebent. Ebakuierten= Die Aftuarin: Frau E. Bruderer.

Die Frau in ernfter Zeit.

Jede Kriegszeit bringt unweigerlich große wirtschaftliche Erschütterungen. Die Einkommensverhältnisse verändern sich. In sehr vielen Fällen geben die Ginfünfte zurud. Das bringt Unsicherheit und Sorgen. Uebertriebene Angst führt leicht zu unrichtigem Sandeln. Besonnenheit hilft Angst und Unsicherheit über-

Wie geht die besonnene Frau mit ihren Mitteln um?

Sie besorgt ihre Einfäufe wie bisher. Sie hält, soweit es ihre Mittel erlauben, nicht zu= rud mit Unschaffungen. Bedarf und vorhandene Geldmittel entscheiden bei jedem Rauf. Die besonnene Frau erwirbt nichts Unnötiges. Sie richtet fich ein mit dem, was an Waren

vorhanden ist und was das eigene Land in reichem Mage bietet. Wenn fie verfäumt hat, Borräte anzulegen, so nimmt sie die Folgen für eine Uebergangszeit ruhig auf sich. Sie spart noch mehr als bis anhin: Sie

läßt gar nichts zugrunde gehen. Aber sie spart mit Einsicht. Sie entläßt nicht unnötigerweise ihre Hausangestellte, ihre Putzerin, Wäscherin, Flickerin; denn damit bringt sie ihre Mit-menschen in Sorge, Armut und Rot. Wenn die besonnene Frau zu Einschränkungen gestwungen ist, so beginnt sie bei sich selbst.

Sie bezahlt ihre Lieferanten ohne Aufschub. Bäcker, Milchmann, Metger, Schneiderin und Ladeninhaber sind noch mehr als in normalen Zeiten auf ihre Einkünste und auf Bargeld angewiesen. Wer vorhandene Mittel zurückhält, statt allen seinen Verpflichtungen nachzukommen, gefährdet den geordneten Bang Wirtschaftslebens.

Pressedienst der Zürcher Frauen. (P. Z. F.)

Vermischtes.

Schweizer Jugendaustaufch.

Mit steigendem Erfolg unterhalt Bro Juventute seit mehreren Jahren eine Vermittlungsstelle für Jugendaustausch zwischen den verschiedensprachigen Landesteilen der Schweiz. Der Austausch bezweckt, ohne große Kosten Gelegenheit zur praktischen Uebung in einer Frembsprache zu verschaffen. Außerdem will er in echt eidgenössischem Sinn unsere Jugend mit einem andern schweizerischen Bolksteil zusammenführen, damit man sich durch gegenseitige persönliche Verbindungen kennen und achten lerne und so Einblick erhält in die Besinnungen, Lebensweise und die geistigen und menschlichen Werte unserer Miteidgenoffen.

Auf diese Beise soll ein Beitrag geleistet wersen, die Bande von Mensch zu Mensch enger zu schließen, zum Wohle unseres Vaterlandes. Fedes Mädchen und jeder Bursche kann sich

zu einem solchen Austauschaufenthalt für minbestens vier Wochen oder längere Zeit anmelden. Die Bermittlungsftelle, die über jede Unmeldung genque Informationen einzieht, tauscht die Anmeldebogen zweier möglichst ähnlicher Bartner aus. Die Austausche können gleich zeitig oder nacheinander ausgeführt werden. Jede Familie erhält bei der Anmeldung genaue Richtlinien. Für nähere Auskunft, pekte und Anmeldungen wende man sich an Bro Juventute, "Schweizer Jugendferien", Seilergraben 1, Zürich 1.

Bas fich 390 Kinder selbst wünschten: Sun= derte von Schulkindern jeden Alters wurden befragt, welche Art Bilder sie am liebsten fammeln möchten. Diese Sammlung ist nun ent= standen. In einem 30×37 cm großen Album werden in fünfzig ausführlichen, spannenden Geschichten die interessantesten Eigenschaften von Schmetterlingen und Bögeln, von Blumen und anderen Pflanzen geschildert. Das folid

3206 K 2423 B



Erhältlich in allen Apotheken und Droguerien Verbandstoff - Fabrik Zürich A. G. · Zürich 8



erhält der Säugling als Ersatz oder zur Ergänzung der Muttermilch Galactina-Schleim: Haferschleim, Gerstenschleim oder Reisschleim. Die Galactina - Trockenschleimextrakte enthalten alle wertvollen Stoffe des Kornes, zur Verdauung vorbereitet, damit der zarte Organismus des Säuglings in keiner Art belastet wird. Am gebräuchlichsten, weil am gehaltreichsten, ist Galactina-Haferschleim. Ist aber der Säugling gegen Haferschleim überempfindlich, was sich in Hautausschlägen anzeigt, dann Hafer ganz weglassen und Gerste oder Reis geben. Gerste vor allem, wenn das Kindlein zu Verstopfung neigt, Reis dagegen bei Diarrhöe.

Zubereitung: In kaltem Wasser mit Schwingbesen anrühren, unter Zugabe von Wasser aufkochen und am Schluss abgekochte Milch beifügen.

Galactina-Haferschleim . . . Fr. 1.50 Galactina-Reisschleim . . . Fr. 1.50

macht gesund u. stark

Vom 4. Monat an

Galactina Kindernahrung

braucht der kleine Erdenbürger mehr, weil jetzt sein Mineraldepot aufgebraucht ist, das er von der Mutter mit auf den Weg erhielt. Jetzt geben Sie dem Säugling neben der Muttermilch oder dem Schleimschoppen das altbekannte Galactina-Kindermehl oder aber das neuzeitliche Galactina 2 mit Frischkarotten. Galactina-Kindermehl besteht zu 50 % aus reiner pulverisierter Alpenmilch. Dazu gemahlenen Zwieback. das lipoidreiche Weizenkeimmehl und das für Knochen und Zähne so wertrolle Calciumglycerinophosphoricum. Galactina 2 enthält noch einen Zusatz an ganz fein zermahlenen Frischkarotten, das gehaltreichste und zugleich reizloseste aller Gemüse. Galactina 2 entspricht den neuesten Prinzipien der Säuglings-Nahrung, schmeckt herrlich und ist absolut reizlos in der Verdauung.

Galactina-Kindermehl . . . Fr. 2.— Galactina 2 mit Karotten . . Fr. 2 --





Galactina-Gerstenschleim . . . Fr. 1.50

mit Leinenrücken gebundene Buch kann zu nur Fr. 1.—, d. h. unter Selbstkosten durch bodenständige Lebensmittelgeschäfte oder von der Nago Olten bezogen werden.

Die neuen, vielfarbigen Nago-Bilber ergänsen prächtig die zuerst erschienenen Herba-Bilder von Heilpslanzen. Wie letztere besinden sie sich in den Stärkungs-Nährmitteln Banago und Nagomaltor, sowie in den aparten Nagoschocolat = Spezialitäten Miralpa 40er-Tasel, Milsextra, Kamalpa, Mary, Margot, Magda und Biola 50er alles in Taseln.

Wöchnerinnen

kommen rasch wieder zu Kräften durch eine Kur mit der blutbildenden

(l'inklers EISEN ESSENZ

Flasche Fr. 4.— in Anotheken

Sprachenpflege: LE TRADUCTEUR, eine Zeitschrift in Deutsch und Französisch, beide Sprachen rein und richtig nebeneinander gestellt, wird überall dort willkommen sein, wo Borkenntnisse schon vorhanden sind und das Bestreben besteht, sich in angenehmer Weise weiter zu unterrichten. Probeheft kostenlosdurch den Berlag des TRADUCTEUR in La Chaux-de-Fonds (Schweiz).

Hebammen kauft bei unsern Inserenten.

Die Schwester versteht

die Sorge des Arztes. Sie selbst hatte ja auch immer wieder beobachtet, wie mit NAGOMALTOR die Zeit der Rekonvaleszenz verkürzt und bösen Rückfallen entgegengewirkt wird. Nagomaltor bietet dem Körper in konzentrierter und leicht verdaulicher Form Vitamine, Lecithin, Calciumsalze, Phosphate und Kohlehydrate (letztere in hohem Masse durch Maltose und Traubenzucker vertreten). Alles wertvolle Lebensstoffe, ohne die der Körper nicht bestehen kann.

NAGOMALTOR ist ein hochkonzentriertes, auf Vitamin-Gehalt vom Physiologisch-chemischen Institut der Universität Basel ständig kontrolliertes Stärkungs-Nährmittel. Grosse Büchse Fr. 3.60. Gratismuster und Prospekte durch

NAGO DiätnährmittelNAGO DiätnährmittelUniversität Schafft

Schaft Schaft

Schaft Schaft

Gemeinde Korschach.

Von den beiden

Gemeindehebammen - Stellen

ist eine zur freien Bewerbung offen. Die Gemeinde zahlt der Hebamme ein jährliches Wartegeld von Fr. 350; eine weitere Entschädigung ersolgt nicht.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 31. März 1940 beim Stadtammannamt Korschach einzureichen, unter Beilage des Prüfungszeugnisse und der Ausweise über bisherige Tätigkeit.

Antritt der Stelle auf 1. Juli 1940. Die jetige Inhaberin der prodisorisch besetzen Stelle gilt als angemeldet.

Rorschach, 16. Februar 1940.

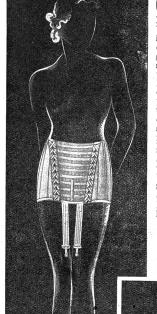
224

Der Stadtrat.



wird von vielen Aerzten und Hebammen für das Bad des Säuglings empfohlen, weil sie das Wasser weich macht und die zarte Haut des Kleinkindes schützt und stärkt.

TRYBOL AG. NEUHAUSEN AM RHEINFALL

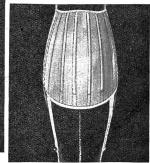


Mutterschaftszeit ohne Beschwerden.

Die hier gezeigte SALUS-Umstandsbinde MATERNA ist ein sehr beliebtes Modell, welches die unangenehmen Umstandsbeschwerden weitgehendst verhütet. Zwei durchgehende Seitenschnürungen erlauben ein genaues Anpassen an die fortschreitende Schwangerschaft; die Hüften werden vollständig umschlossen und fest zusammengehalten. Diese vielfach begutachtete Umstandsbinde dürfen Sie Ihren Patientinnen getrost empfehlen.

SALUS-Binden sind durch die Sanitätsgeschäfte zu beziehen, wo nicht erhältlich, direkt von der

Korsett- und SALUS-Leibbinden-Fabrik
M. & C. WOHLER
LAUSANNE No. 4



3226

DIALOR

PUDER

PASTE

hervorragend bewährter Kinder-Puder zur Heilung und Verhütung des Wundseins. ergänzt den Puder bei vorgeschrittenen Fällen von Wundsein.

Erhältlich in den Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften Probemengen stehen kostenlos zu Diensten

bei der Generalniederlage:

Dr. Hirzel, Pharmaceutica, Zürich, Stampfenbachstrasse 75

Fabrik pharmazeutischer Präparate Karl Engelhard, Frankfurt a. M.

3323

3222



KENTAUR-Hafermehl



fördert die **Gesundheit** und das **Wachstum** Ihres Kindes.

Hafermühle Lützelflüh A.G.

3212



verhütet, wenn bei beginn des stillens angewendet, das wundwerden der brustwarzen und die brustentzündung. Unschädlich für das kind! Topf mit sterilem salbenstäbchen fr. 3.50 in allen apotheken oder durch den fabrikanten

Dr. B. Studer, apotheker, Bern

Brustsalbe, Debes



DUDASIN

Die wertvolle Kraft- und Ergänzungsnahrung mit

Weizenkeimen

Gewährleistet eine gute Stillfähigkeit unter Zufuhr der lebenswichtigen Stoffe für Mutter und Säugling.

In Apotheken, Drogerien und guten Reformgeschäften erhältlich.

Bezugsquellennachweis durch: MORGA A.-G., Ebnat-Kappel.

Hersteller von Sojabasan, Soyakim etc.

m etc.



PHOSPHATINE FALIÈRES

das vorzügliche, hochgeschätzte Kindernährmittel in 2 Sorten erhältlich

SPÉCIALE

ohne Kakao (erstes Kindesalter)

NORMALE

enthält 3 % Kakao (Entwöhnungs- u. Wachstumsperiode)

Gratismuster einfordern bei:

H. ROBERT ARNOLD, Quai G. Ador, 50, Genf



322





3205 (K:505 B)

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS

Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS



Krampfadern verlangen Gummistrümpfe

besonders jetzt, wo die Beine wieder schneller ermüden und anschwellen!

Unsere Hausmarken:

Stadella-Gummistrumpf,

für deformierte Beine und starke Krampfadern.

Hausella-Gummistrumpf,

starke und extrafeine Qualität. Kniestück porös, daher keine Faltenbildung.

Occulta-Strumpf ohne Gummi,

dennoch kräftiges, elastisches Gewebe.

Bilasto-Strumpf,

äusserst fein, unter dem dünnsten Seidenstrumpf kaum sichtbar.

Verlangen Sie Prospekte und Maßzettel. Auswahlsendungen bereitwilligst gegen Einsendung der Maße. Gewohnter Hebammenrabatt.



St. Gallen — Zürich — Basel — Dovos — St. Moritz



Mitglieder!

Berücksichtigt bei euren Einkäufen in erster Linie Inserenten!